

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tacholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 17

Landeck, den 23. April 1966

21. Jahrgang

JUGEND 66

Es gibt kein Jahrhundert, in dem so viel für die Jugend getan wurde als im zwanzigsten, aber es gibt auch keine Zeit, in der die Jugend so im Kritikfeld der öffentlichen Meinung liegt als in unseren Tagen. Wir wollen heute nicht in die Ferne schweifen oder über Zukunftspläne plaudern, sondern die Jugend, und zwar nur einen Teil der Jugend von 1966 in Landeck, unter die Lupe nehmen.

Seit vielen Jahren ringt ein Trüpplein unentwegter Jugendlicher um die Burschen unserer Stadt. Sie nennen sich KAJisten und bemühen sich, christliches Gedankengut unter die jungen Arbeiter zu tragen. Es sind keine Heiligen, es sind auch keine Träger irgendeines Geheimnisses, sondern junge Menschen, die es erfaßt haben, um was es in diesen Tagen bei der Jugend geht. Es ist nichts als praktische Handanlegung am Triebrad unserer Zeit. Wohl kümmern sich viele Vereinigungen, und oft in vorbildlicher Art und Weise, um den jungen Menschen, aber es soll auch der arbeitende junge Mensch eine ihm entsprechende und ihm in das Leben einführende Freizeitgestaltung haben.

Was liebt der junge Mensch unserer Tage mehr als den Sport und das sportliche Ereignis, warum sollte man da nicht den Hebel ansetzen und eine Fülle von guten Erlebnissen schaffen, wo doch die mindergünstigen Eindrücke doch meist in der Mehrzahl sind. Solch ein Erlebnis ist die Fahrt der Landecker KAJ zu dem großen österreichischen Fußballturnier der Katholischen Jugend nach Wien. Im Vergleich zu den Erfindungen unseres Jahrzehnts gewiß eine Kleinigkeit, aber für die jungen Menschen in der Landecker KAJ ein Ereignis, das weit über das Tagesgeschehen eines Jungarbeiters hinausreicht. Monatelange Vorbereitung, Training, viele gepferte Freizeitstunden und nicht zuletzt eine Portion Selbstdisziplin steht hinter diesem einfach schlichten Wort „Fußballturnier in Wien“.

Gerade hier wäre ein Baustein gelegt für die Willensstählung des jungen Menschen. Nicht nur die daran Beteiligten und die Initiatoren haben es erfaßt, sondern auch viele Erwachsene, die sich in vorbildlicher Weise hinter dieses Projekt gestellt haben. Ihnen, und vor allem ihnen, gebührt ein großes Vergelt's Gott. Sie alle haben für die Jugend 66 in Landeck einen positiven Beitrag geleistet. Sie haben zugegriffen bei der Schaffung von Freude und Begeisterung. In einer Wohlstandsgesellschaft, in der der Schilling alles aufwiegt, gewiß eine Leistung, die es verdient, genannt zu werden. Das Programm dieses Fußballturniers in Wien wird aller Voraussicht nach so lauten:

Sonntag, 10. Juli 1966, Abreise von Landeck

Montag, 11. Juli 1966: Anreise und Eintreffen aller Teilnehmer — 19 Uhr: festliche Eröffnung

Dienstag, 12. Juli 1966: vormittags und nachmittags sportliche Wettkämpfe — 19 Uhr: Feldmesse

Mittwoch, 13. Juli 1966: vormittags sportliche Wettkämpfe, nachmittags Finalkämpfe, abends Eröffnung der Union-Bundeskampfspiele

Donnerstag, 14. Juli 1966: Vormittag zur freien Wahl, nachmittags Stadtbesichtigung oder Besuch der Union-Bundeskampfspiele — 17 Uhr: großes Gartenfest

Freitag, 15. Juli 1966: 8 Uhr hl. Messe, anschließend Stadtbesichtigung, nachmittags Siegerehrung durch den Unterrichtsminister, abends Stadionfest mit internationalen Sportkämpfen

Samstag, 16. Juli 1966: feierlicher Schlußgottesdienst und Abschluß des Bundessportfestes

Vielleicht wird sich der eine oder andere wundern, warum man gerade von diesem Fußballturnier soviel Aufhebens macht. Es geht sicher nicht in erster Linie um den Fußball, denn solcherlei Spiele kann man andersorts schöner, besser und billiger sehen, sondern es geht um ein Ziel und eine Aufgabe, und das ist das Große an dieser Sache. Gerade das ist es eben, was der junge Mensch braucht: ein Ziel und einen Auftrag.

Möge dieser bescheidene Anfang in der Betreuung von jugendlichen Menschen weitergeführt werden. Es dürfte Ihnen allen ja bekannt sein, daß eine Fußballmannschaft mindestens elf Mann braucht, aber das ist dann auch schon das Minimum. Da gibt es noch andere mit dienenden Funktionen und wieder andere, die es auch erleben wollen.

Man möchte möglichst vielen Landecker Jugendlichen dieses Erleben in der Bundeshauptstadt vergönnen. Schließlich und endlich ist es auch eine Ehrenangelegenheit für unsere Heimatstadt Landeck, weil gerade die Fußballmannschaft der KAJ Landeck ausersehen wurde, Tirol bei der Meisterschaft in Wien zu vertreten.

Lieber erwachsener Mitbürger! Erinnern Sie sich noch, als Sie noch in den Sturm- und Drangjahren waren? Gewiß, Sie werden einwenden, zu meiner Zeit gab es so etwas nicht. Wir spielten auf der Od oder in irgendeinem Perfuchser Tobel mit einem Fetzenladerl, und wir waren auch jung und sind groß geworden. Ja, vieles hat sich geändert. Auch ihr Lebensstandard hat sich um einige Grade erhöht. Aus dem Fetzenladerl ist König Fußball geworden. Und so darf man auch bei der Jugendbetreuung nicht stehenbleiben, sonst steht man neben dem Teppich unserer Tage. Wenn Sie Verständnis dafür aufbringen, danken wir Ihnen und freuen uns und laden Sie ein beim Freudeschaffen für die Jugend unserer Stadt. Sollte Ihnen jedoch das neue Tempo noch nicht ganz geläufig sein, so bitten wir Sie, uns geduldig zu ignorieren. Aber aus der Erfahrung weiß man, daß das edle Herz der guten

Liebe Oberländer!

Eine der großen Haussammlungen steht wieder bevor! Eine Haussammlung, die seit Jahren immer im Monat Mai durchgeführt wurde, und die dazu verwendet wird, anderen notleidenden Personen zu helfen, ihre Sorgen und Nöte zu mildern.

Selbstverständlich weiß auch das Rote Kreuz, daß täglich Sammlungen in Wohnungen, Geschäften und auf der Straße stattfinden. Freilich wissen wir alle, daß eine gewisse Ablehnung gegen Sammler aller Art vorherrscht, aber trotzdem: Weist die Helfer und Helferinnen des Roten Kreuzes nicht von der Türe, überseht sie nicht auf der Straße!

HELFT UNS HELFEN!

Zum ersten Male weist die Bezirksstelle Landeck, bedingt durch die ständigen Kostensteigerungen, eine negative Bilanz auf, sodaß es nun mehr denn je von der Sammlung, dessen Ergebnis heuer ausschließlich dem Bezirk Landeck zugute kommt, abhängen wird, ob und inwieweit die Bezirksstelle den Bitten und Hilferufen von Kranken, Verunglückten und Notleidenden entsprechen kann. Noch dazu muß im Laufe des heurigen Jahres ein neuer Rettungswagen angeschafft werden.

In Katastrophenfällen wird an das Rote Kreuz immer wieder die Bitte um Geldspenden, um Decken Medikamente und Bekleidungs Spenden herangetragen, die aber das Rote Kreuz auch nur dann erfüllen kann, wenn die Bevölkerung helfen hilft. Denken wir nur an die Katastrophen des vergangenen Jahres: an Osttirol, an Kärnten, an das Unterinntal, oder denken wir an unseren Bezirk: an Pettneu. Auch hier half das Rote Kreuz; und auch hier konnte es nur deswegen helfen, weil ihm vorher bei den Sammlungen gute Menschen geholfen hatten.

Helfen wir also helfen! Und sind wir froh, wenn wir selbst nicht die Hilfe des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen müssen.

Der Bezirksstellenleiter:

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Walter Lunger

Landecker für eine gute Sache immer aufgeschlossen und dem Fortschritt nicht abhold ist.

Vielleicht wird sich der eine oder andere der Leser denken, dies ist eine harte Kost für das Titelblatt unseres Gemeindeblattes, aber wir wollten Ihnen diese Tatsache der Landecker KAJ von 1966 nicht verschweigen.

Shakespeare wurde gezähmt, weniger die „Widerspenstige“

Neben zehn historischen Werken, meist Königsdramen, und zwölf Tragödien schrieb bzw. bearbeitete Shakespeare noch vierzehn Komödien, wobei die Mehrzahl seiner Komödien Verwechlungsschwänke nach der Art von Plautus (v. Chr.) geschrieben sind, mit dem Vorteil, daß Shakespeare gerade auf seine Charaktere und in seine Monologe zu Beginn und am Ende jedes Werkes großen Wert legte. Shakespeare wollte keinen Klamauk; er wollte durch seine Aussage und seine Gestalten der Komödie einen besonderen Stempel aufdrücken. Und leider vermißte man bei der Aufführung „Der Widerspenstigen Zähmung“ in Landeck alles Shakespearsche. Den Monolog, den Ausdruck, die Stimmung! Hingegen wurden viele Schauspieler zu „Hanswurste“, zu billigen Possenreißern, degradiert. Der Unterschied zwischen Lustspiel, Schwank, Posse und reiner Komödie war bei dieser Aufführung nicht zu finden. Außerdem war die Auffassung Kay Sikors von Werken Shakespeares unserer Meinung falsch. Und gerade das war das Ausschlaggebende der Aufführung, die das Publikum enttäuscht hat.

Ein weiteres Minus war die Aussprache. Einmal Prosa, einmal in Versform. Ja, es kam vorerst wie ein Blitz aus heiterem Himmel: man verstand die Spieler nicht. Sie leierten

ihre gut auswendig gelernten Rollen herunter, ohne ihren Worten den geringsten Ausdruck zu verleihen.

Schließlich war das Bühnenbild für Landeck nicht geeignet. Auf einer großen übersichtlichen Bühne könnte man sich das Bild noch vorstellen; aber weniger den Wechsel zwischen dem Platz vor dem Landhaus und dem Inneren. Einmal war es ein Brunnen, ein anderes Mal Sitzgelegenheit und plötzlich Ofen! Wie sollte das Publikum bei derart phantasievollen Auslegungen noch Illusionen haben?

Die schauspielerische Leistung war ebenfalls nicht überzeugend; und gerade da hatte man sich viel erwartet. Aber auch hier — und darüber täuscht nichts hinweg — war die schlafe Regieführung der Fehler Nummer eins. Ohne die Straffheit der Regie und ohne richtiges Auslegen Shakespearscher Charaktere konnte kein Spieler das geben, was er vielleicht gewillt war; die Zügel waren ihm vom Regisseur in die falsche Richtung gebunden, dadurch war aber auch schon ein Gelingen von vorneherein aussichtslos.

Wie gesagt, man war enttäuscht, aber das Landecker Publikum bewies Fairneß genug, mit viel Beifall für dieses Theater, das geboten wurde, zu danken.

st.

Ehrung eines verdienten Hubschrauber-Piloten

Am Osterdienstag fand im Gemeindegemeinschaftssaal von St. Anton eine Feier statt, die eine im Dienste der Menschlichkeit vollbrachte Tat verdientermaßen ins rechte Licht rückte. Gend.-Kontrollinspektor Wilhelm überreichte im Auftrag Innenminister Czettels dem Piloten des in St. Anton stationierten Hubschraubers der Heli-Swiss, Weinlechner, eine Anerkennungsurkunde für die mutige und selbstlose Rettung eines lebensgefährlich verletzten deutschen Win-

tergastes, den er aus dem damals von der Umwelt abgeschlossenen Zürs unter gefährlichsten Verhältnissen herausgeflogen hatte. Am 13. März 1966 tobten die Schneestürme um den Arlberg, fielen riesige Massen von Neuschnee und der Verletzte wäre kaum mit dem Leben davongekommen, hätte ihn nicht Weinlechner bravourös, mit einer einmaligen fliegerischen Leistung, durch alle Witterungsunbilden hinweg, der klinischen Behandlung in Innsbruck zugeführt.

Der Feier wohnten Bürgermeister Othmar Sailer, sowie Postenkommandant Mössmer, St. Anton, und Postenkommandant Mandeck von der Expositur Zürs bei.

Die Ehrung erfolgte im Rahmen der vor kurzer Zeit vom Innenministerium geschaffenen Aktion „Leben hat Vorrang“, die Verdienste festhalten will, die sich Helfer bei Katastrophen, im Verkehrsgeschehen erwerben und die sich einsetzen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Pilot Weinlechner hat in diesem Winter nicht nur durch seine Skitourenflüge bei Hunderten von St. Antoner Gästen Sympathie und Anerkennung erworben, er ist in zahlreichen Fällen immer wieder auch rettender Engel für Menschen gewesen, die rasch der ärztlichen Hilfe zugeführt werden mussten. Der vorliegende Fall hat aber seinen Mut und sein Können in besonderem Masse unter Beweis gestellt.

Lgm.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am: 3. 3. ein Johann dem Gendarmeriebeamten Karl Kofler und der Pauline geb. Haslwanger, Landeck, Brixner Straße 11; 6. 3. eine Brigitte Maria dem Waldaufseher Johann Gfall und der Anna geb. Mark, Kautental 33; ein Günter Johann dem Kraftfahrer Johann Achenrainer und der Gertrud geb. Weiskopf, Tösens 77; 8. 3.



ein Wolfgang Erwin dem BB.-Bediensteten Erwin Gritsch und der Erika geb. Haslwanger, Landeck, Bahnhofstraße 32; eine Monika dem BB.-Beamten Alois Sieß und der Waltraud geb. Strolz, St. Anton 13; eine Berta dem Mineur Johann Lergetporer und der Herta geb. Gruber, Fendels 11; 9. 3. ein Franz Alois dem BB.-Bediensteten Franz Gitterle und der Maria geb. Rudig, Schönwies 15; eine Alexandra Anna dem Bauern Karl Scherl und der Hermine geb. Nigg, Schnann 22; ein Stefan Walter dem BB.-Beamten Walter Plankensteiner und der Bringfrieda geb. Kößler, Zams, Lötzweg 18; 10. 3. ein Peter Hermann dem Elektriker Robert Staggl und der Rosina geb. Lehr, Landeck, Lötzweg 29; 11. 3. eine Helga Maria dem Bäcker Karl Grabner und der Gertraud geb. Schuchter, Schönwies 112; 12. 3. eine Elke Elisabeth dem BB.-Bediensteten Alfred Wechner und der Herma geb. Schönnach, Schönwies 131; 13. 3. ein Wolfgang Engelbert dem Tapezierermeister Engelbert Handle und der Maria geb. Gfall, Landeck, Malser Straße 39; eine Maria Elisabeth dem Bauern Hermann Spöttl und der Roswitha geb. Lerchbaumer, Nauders 8; ein Manfred Josef dem Textilarbeiter Anton Oberacher und der Rosemarie geb. Mallaun, Eichholz 148; 15. 3. ein Hubert Manfred dem Hilfsarbeiter Karl Mungenast und der Rosa geb. Thurner, Zams, Magdalenenweg 14; 18. 3. ein Markus

dem BB.-Beamten Hermann Huber und der Hildegard geb. Walch, Pettneu 132; eine Elisabeth dem Hafner Werner Schlatter und der Martha geb. Ennemoser, Landeck, Perfuchsweg 7; 20. 3. ein Thomas Arthur dem Maurer Albin Lechleitner und der Brigitte geb. Sager, Landeck, Paxisiedlung 18; 21. 3. eine Christa dem Forstarbeiter Josef Schimpfössl und der Aloisia geb. Oberndorfer, Ried 145; ein Josef dem Zimmermann Franz Auer und der Rosina geb. Forer, Strengen 241; eine Sabine Johanna dem Büroangestellten Hugo Senn und der Christine geb. Fleisch, Stanz 51; eine Walpurga dem Brief-

Lesen Sie bitte das Inserat vom Einrichtungshaus Möbel Koch Imst

träger Hubert Schmid und der Theresia geb. Juen, See 133; ein Martin Gebhard dem Maschinenschlosser Hermann Federspiel und der Viktoria geb. Klien, Pians-Neubau; ein Martin dem Hilfsarbeiter Romedius Eberhart und der Anna geb. Carpentari, Fendels 2; 22. 3. eine Brigitte dem Bauern Josef Kathrein und der Katharina geb. Röck, Fiß 19; eine Angelika dem Fliesenleger Adolf Tigl und der Hermine geb. Summerauer, Zams, Oberengereweg 8; eine Katharina dem Senner Max Larcher und der Agnes geb. Schranz, Ried 31; ein Rudolf dem Schilehrer Adolf Kathrein und der Aloisia geb. Strigl, Galtür 99; 23. 3. ein Robert dem Mechaniker Robert Kleinhans und der Maria geb. Federspiel, Nauders 224; ein Raimund Peter dem Monteur Max Sailer und der Sieglinde geb. Müller, Ried 65; 24. 3. eine Maria Aloisia dem Schilehrer Herbert Wehinger und der Hildegard geb. File, St. Jakob 14; 25. 3. eine Regine Maria dem Seilbahnangestellten Eugen Haueis und der Erika geb. Luner, St. Anton 108; 27. 3. ein Andreas dem Hilfsarbeiter Karl Heiseler und der Helene geb. Kirschner, Ladis 42; eine Klaudia Anna dem Zimmermann Alois Konrath und der Maria geb. Traxl, Strengen 83; 28. 3. eine Birgit Hildegard dem Postbeamten Kurt Qualkowitz und der Gertrud geb. Wucherer, Grins 16; ein Paul dem Hilfsarbeiter Paul Wucherer und der Maria geb. Beer, Grins 16; ein Roland dem Kraftfahrer Franz Salner und der Ingrid geb. Zangerl, Ischgl 66; ein Andreas Johannes dem Zollwachebeamten Herbert Haller und der Elfriede geb. Laditsch, Pfunds 244; 30. 3. eine Andrea dem Bauern Anton Matt und der Judith geb. Stöckl, Tobadill 49; ein Helmut Franz dem Gießer Franz Grasser und der Elfriede geb. Sontheim, Prutz 47; eine Monika Johanna dem BB.-Beamten Erwin Spiss und der Maria geb. Jehle, Landeck, Herzog-Friedrich-Str. Nr. 23; ein Josef Michael dem BB.-Bediensteten Viktor Reich und der Frieda geb. Mair, Strengen 6; ein Bruno Alfred dem Gärtner Hermann Jehle und der Elfriede geb. Klimmer, Sankt Jakob 80; ein Gerhard dem Hilfsarbeiter Otto Baldauf und der Reinhilde geb. Falch, Zams, Anreit 4; eine Evi Maria dem Briefträger Karl Zangerl und der Ernestine geb. Egger, Ischgl 40; ein Andreas Anton dem Ziegeleiarbeiter Anton Siess und der Aloisia geb. Nigg, Grins 29; 31. 3. eine Isolde Gisela dem Maurer Rudolf Zöhler und der Johanna geb. Walzthöni, Fließ 179; eine Monika Maria dem Zollbeamten Alois Kleinheinz und der Hedwig geb. Jehle, Kappl-Lochau Nr. 264

Es wurden geboren am: 1. 4. ein Georg Ernst dem Forstarbeiter Josef Praxmarer und der Gertrud geb. Lentsch, Kautental 31; eine Gabriela dem Metzgermeister Adolf Venier und der Gertrud geb. Staggl, Schönwies 211; eine Angelika Monika dem Tischlermeister Raimund Hotz und der Monika geb. Fleisch, Landeck, Obere Feldgasse 11; 2. 4. eine Silvia Maria dem Forstarbeiter Alois Westreicher und der Aloisia geb. Baldauf, Pfunds 354; eine Sabine dem Büroangestellten

Erich Schweighofer und der Anna geb. Larcher, See 143; 3. 4. eine Klaudia dem Schlosser Johann Klobucaric und der Hildegard geb. Eiter, Ried 146; ein Reinhard Alfons und ein Norbert Alois dem Installateur Afons Hueber und der Irmgard geb. Hammerle, Landeck, Urtlweg 24; ein Thomas Meinrad dem Hilfsarbeiter Meinrad Prünster und der Berta geb. Streitberger, Zams, Innstraße 8; ein Alfred Herbert dem Bierführer Franz Bregenzer und der Anna geb. Birmair, Landeck, Brixner Straße 15; 5. 4. ein Manfred Gerd dem Stabswachtmeister Kurt Leckschmid und der Ingeborg geb. Rainalter, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 11; 7. 4. eine Ilona Agnes dem Maurer Otto Siegele und der Maria geb. Rainalter, Kappl 157; 8. 4. eine Martina Elisabeth dem Bauaufseher Fridolin Schuchter und der Henriette geb. Galster, Pfunds 42; 9. 4. eine Sabine Maria dem BB.-Angestellten Helmut Krismer und der Monika geb. Hell, Schönwies 17.

Es wurden in **Landeck** geboren: am 15. 1. ein Markus Alois dem Chemiarbeiter Alois Rangger und der Rosmarie geb. Öttl, Landeck, Malserstraße 6; am 17. 1. ein Walter Johann dem Schleusenwärter Walter Ackermann und der Magdalena geb. Salvenmoser, Landeck, Fischerstraße 104; am 12. 2. ein Stephan Ferdinand dem Lackiermeister Dietmar Plattner und der Monika geb. Haid, Paschegasse 9; am 21. 2. ein Hubert Heinrich dem Postkraftwagenlenker Rudolf Winkler und der Maria geb. Ladner, Landeck, Thialmühle 4; am 16. 3. ein Helmut Franz dem Maler Herbert Maier und der Olga geb. Schwarz, Landeck, Leitenweg 25; ein Günter Johann dem Mineur Vinzenz Widitz und der Annemarie geb. Siess, Landeck, Kreuzbühelgasse 7; am 24. 3. eine Silvia Maria dem Chemievorarbeiter Josef Höflinger und der Josefine geb. Rimml, Landeck, Urtlweg 2; ein Bernhard dem kaufmännischen Angestellten Richard Sigl und der Anna geb. Kellner, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 21; am 27. 3. ein Gerold Benedikt dem Bundesbahnbediensteten Benedikt Scheiber und der Maria geb. Deutschmann, Landeck, Lötzweg 53; am 3. 4. eine Franziska Maria dem Gemeindebediensteten Ludwig Probst und der Maria geb. Pale, Landeck, Urtlweg 1; am 4. 4. eine Ulrike dem Kraftfahrer Johann Braunschier und der Melitta geb. Fahr, Landeck, Kreuzbühelgasse 20; am 6. 4. eine Melisa Lavonne dem Pastor Harvey LeRoy Ritz und der Carol geb. Pierson, Landeck, Adamhofgasse 9; am 9. 4. ein Jürgen Dieter dem Hotelangestellten Dieter Heimer und der Maria geb. Weilguni, Landeck, Urichstraße 36.

Trauungen

Es heirateten in **Landeck** am 11. 2. der Zugführer des Bundesheeres Josef Goldberger und der Haustochter Gerda Raggl, Landeck; der Elektromeister Josef Leban und die Damenschneiderin Reinhilde Zerza, Landeck; am 18. 2. der Schweißer Richard Gandler und die Verkäuferin Christine Walkobinger, Landeck; am 21. 2. der Heeresbeamte Alfred Artner und die Verkäuferin Hermine Pesjak, Landeck; am 12. 4. der Textilarbeiter Peter Markart und die Textilarbeiterin Jacqueline Schranz, Landeck; am 12. 4. der Angestellte Hansjörg Großegger und die Vertragsbedienstete Bianka Orschulik, Landeck.

Es heirateten in **Zams**: am 7. 4. der Hilfskrankenpfleger Albin Siegele und die Hilfskrankenschwester Herta Kaltenbacher, beide Zams; am 11. 4. der BB.-Beamte Erwin Neumair und die Küchengehilfin Theresia Padinger, Zams—Arzl; am 11. 4. der Einkaufsleiter Hansjörg Roilo und die technische Angestellte Renate Perlot, Landeck—Zams.

Es heirateten in **Pettneu** am 15. 4. Kurt Ludwig Liegwein und Frl. Christel Köpfler, Deisenhofen (Deutschland)—Pettneu und am 16. 4. Herbert Nußbaumer und Frl. Anna Elisabeth Falch, Pettneu.

Hohes Alter

Am 26. April 1966 feiert Herr Ferdinand Lenfeld in Landeck, Malserstraße seinen 86. Geburtstag. Unser herzlichster Glückwunsch!

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 P. Herrenhandschuhe, 1 Schlüssel mit Schlüsseltasche, 1 Damenarmbanduhr, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Paket mit Kinderschuhen und 1 Aktentasche mit verschiedenem Inhalt.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Filmklub Landeck

Nächster Filmabend am Dienstag, den 26. April 1966 um 20 Uhr im Klublokal Gasthof Nußbaum, Landeck-Perjen.

„Herren in den besten Jahren“

Bereits nächste Woche wird eine hervorragende Gastspielbühne in Landeck gastieren, das Westdeutsche Tourneetheater „Das Schauspiel Remscheid“. In der Aula wird am Samstag, den 30. April um 20 Uhr Josef Nowaks Komödie „Herren in den besten Jahren“ gezeigt; eine Aufführung, von der die Deutsche Presse begeistert war.

Über den Inhalt des Stückes erzählen wir in unserer nächsten Ausgabe, heute wollen wir für diese Aufführung, die außer Abonnement vom Kulturreferat der Stadt Landeck gezeigt wird, einige Pressestimmen wiedergeben. Wir können nur empfehlen, sich Karten schon im Vorverkauf in der Buchhandlung Grissemann zu sichern, wobei die Kartenpreise von S 18.- bis S 33.- (Schüler S 10.-) angesetzt sind. Restkarten an der Abendkasse.

Kölner Stadt-Anzeiger:

Über Mangel an Kurzweil kann sich der Zuschauer in diesem Stück nicht beklagen. Wie an einer Perlenschnur sind Pointen, Wortspiele und Anspielungen aneinandergereiht. Das Ensemble des Westdeutschen Tourneetheaters spielte gelöst und sicher. Intendant Mund hat keine Konzessionen in Richtung auf die Klamauk-Komik gemacht. Der Schwerpunkt seiner Inszenierung lag bei aller Freude

**Für telefonisch übermittelte Berichte
und Inserate übernehmen wir — wie alle
übrigen Zeitungen —**

keinerlei Gewähr.

an der Situationskomik doch beim Wort. Der Star des Abends war ohne Zweifel Blanca Blacha als Schwiegermutter, die die verwickelten Fäden der Handlung wieder löste und dabei vor und hinter dem Vorhang ihre erfrischenden Kommentare abgab. Das Publikum nahm die bitteren Wahrheiten über die männlichen Schwächen lachend hin und spendete reichlich nach Temperament und Geschlecht Beifall. Alles in allem war es ein recht erfreulicher Anfang der Spielzeit.

Kölnische Rundschau:

Josef Nowack hat sich beim Bau seiner Komödie an klassische Vorbilder gehalten, ohne sich der Freiheit zu begeben, sein Werk mit zeitbedingter Eigenart zu bedenken. Was da auf der Bühne geschieht, könnte tatsächlich in vielen gutbürgerlichen Haushalten geschehen, ohne daß die Mitspieler dort die Absurbität ihres Verhaltens erkennen würden. Die Inszenierung von Wilhelm Michael

Mund überzeugte nicht nur deshalb, weil sie hier und dort dem Bühnengeschehen besonders spritzige Lichter aufzusetzen mußte sondern mehr noch, weil sie das ernste Geschehen nachhaltig heiter zu erfassen und wiederzugeben mußte. Optisch wurde die klare Spielkonzeption durch das Bühnenbild von Willy Flüs-Schulte und durch die Kostüme von Hildegard Schmidt-Bläcker wirkungsvoll unterstützt.

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Dienstag, den 26. April Farblichtbildervortrag

In der Eiswüste des Nordens

von Univ. Dozent Dr. Walter Ambach

Ein internationaler Expeditionsbericht über die glaziologische Expedition in das grönländische Inlandeis.

Im Saal der Arbeiterkammer 1. Stock. Beginn 20 Uhr
Eintritt: frei!

Arbeitsamt Landeck

Für eine Rechtsanwaltskanzlei in Landeck wird zum sofortigen Eintritt **Eine junge Bürokräft (weibl.)** mit guten Maschinenschreibkenntnissen gesucht. Bewerberinnen werden gebeten, in dieser Angelegenheit bei der weiblichen Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes vorzusprechen.

Deutsche Gäste beim ASV Landeck

Der TTC Mödrath 1948 (aus einem Städtchen, das 13 Kilometer vor Köln liegt) war mit seinem 1. Vorsitzenden auf einer Gastreise durch Tirol und wurden vor kurzem auch vom ASV Landeck empfangen. Nach der Überreichung eines Erinnerungsgeschenkes, das LA. Lettenbichler für den ASV Landeck spendete, und eine vom Obmann der Deutschen, Herrn Jakob, übergebenen Vereinswimpel begannen äußerst spannende Wettkämpfe, die allerdings — dank der guten Leistungen der Deutschen — mit 4:12 und 2:12 verloren gingen, ohne jedoch an Dramatik und Kampfgeist irgendwelche Ansprüche offen zu lassen. Bei Landeck wäre der als Gast spielende Frank (ein junger Bursche, der hier seinen Präsenzdienst ableistet) hervorzuheben, bei dem kein deutscher Spieler eine Chance hatte, und der in der 2. Mannschaft angetretene Minzel, der drei Dreisatzspiele dank seiner hervorragenden kämpferischen Leistung für sich buchen konnte.

Es wäre jedenfalls wünschenswert, wenn man in Landeck öfter solch schöne und faire Tischtenniswettkämpfe sehen könnte, wobei sich aber auch die jungen Burschen beteiligen könnten, denn in der Turnhalle der Volksschule Landeck wird ein geregelter Trainingsbetrieb (mit Trainer) jeweils am Mittwoch und Freitag von 19-22 Uhr durchgeführt. Es stehen dabei drei Tische zur Verfügung, so daß jeder ohne lange Wartezeit spielen kann.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gasthof Straudi wurden die freundschaftlichen Bande mit den deutschen Gästen noch enger gefestigt, der ASV Landeck wurden dann auch vom TTC Mödrath 1948 zu einem Retourkampf eingeladen.

Verweigerter Alkoholest kostet 5000 Schilling

Amtsorgan entscheidet, wie bei vermuteter Alkoholisierung vorzugehen ist - Keine Wahl zwischen Alkoholest od. Blutprobe

Eine neuerlich und zu wiederholten Malen vom Verwaltungsgerichtshof getroffene Entscheidung veranlaßt das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) zu einer Aussendung, in der es heißt:

Wie immer wieder festgestellt wird, sind zahlreiche Kraftfahrer der Meinung, sie selbst könnten entscheiden, welche Methode zur Feststellung einer von einem Exekutivorgan vermuteten Alkoholisierung angewendet werden sollte.

Diese Auffassung ist irrig. Ein Vorfall, der sich in Solbad Hall in Tirol ereignete, beweist dies neuerlich.

Ein wegen des Verdachtes auf Alkoholisierung zum Test aufgeforderter Kraftfahrer weigerte sich, in das Röhrchen zu blasen. Daraufhin wurde eine Verwaltungsübertretung im Sinne des § 5 der StVO als begangen erachtet und eine Geldstrafe von 5000 Schilling verhängt.

Gegen diese Strafaufforderung brachte der Kraftfahrer eine Beschwerde ein. Wohl gab er zu, daß die Vermutung einer Alkoholisierung begründet gewesen sei. Es stünde ihm aber die Wahl zwischen Alkotest und Blutprobe zu. Daher könne ihm die Verweigerung der Untersuchung seiner Atemluft nicht zur Last gelegt werden. Überdies hatte er, der Beschwerdeführer, später sowieso seine Zustimmung zur Vornahme einer Blutprobe gegeben. Diese hatte einen Alkoholgehalt von 1.4 Promille gezeigt.

Der Verwaltungsgerichtshof verwarf die Beschwerde. In der Begründung wurde festgestellt, daß es in jedem Einzelfalle Sache der Behörde bzw. ihrer Organe bleiben muß, darüber zu entscheiden, ob ein Alkotest, eine ärztliche Untersuchung oder auch eine Blutprobe durchzuführen ist. Dem jeweils betroffenen Fahrzeuglenker stehe kein Wahlrecht darüber zu. Die Strafe von 5000 Schilling sei also berechtigt verhängt worden.

Das KfV macht alle Verkehrsteilnehmer auf diese Entscheidung aufmerksam. Das beste Mittel, um Rechtszweifel bzw. überhaupt ein Fehlverhalten im Straßenverkehr weitgehend auszuschalten, sei die Vermeidung des Alkoholkonsums vor Antritt oder während einer Fahrt.

Bezirksschützenbund Landeck - Bezirksmeisterschaft im Zimmergewehr 1966 in Landeck

3 Goldmedaillen für die Gilde Zams, 2 für St. Anton und 1 für Landeck

Es ist besonders erfreulich, daß sich bei einem Mitgliederstand von 428 im Bezirk Landeck 91 Schützen zum edlen Wettstreit einfanden, und dies in vorbildlicher Disziplin vom ersten bis zum letzten Schuß. Ein echter Fortschritt ist zu verzeichnen, daß sich nun auch die Gilden Strengen, Ried, Flirsch und Schönwies einfanden und zum Teil auch schon

Managerkrank?



ansprechende Leistungen zeigten. Die Auswertung wurde durch Julius Vorhofer von der Gilde Landeck vorbildlich geführt, und das rasche Bekanntwerden der Resultate verlieh dem Wettkampf „nervige Atmosphäre“.

Die Bezirksmeisterschaft ging im wahrsten Sinne des Wortes mit dem letzten Schuß zugunsten der Schützengilde Zams aus.

Nachdem Wucherer Josef, Zams, mit 354 eine ansprechende Leistung vorlegte und die Mannschaften Landeck und Zams nach 3 Mann Kopf an Kopf lagen, so kam es nur mehr auf den Titelverteidiger Stadler, Landeck, an. Noch nach 30 Schuß ringgleich fiel die Entscheidung in den letzten 3 Schuß. Wucherer blieb Bezirksmeister, und die Mannschaft Zams konnte nun zum zweiten Mal den Titel, wenn auch nur mit einem Ring Vorsprung, erringen.

Somit ging der 2. Platz an Landeck in der Schützenklasse, der Jungschützenklasse und in der Mannschaft. Noch beachtlicher ist aber der 3. Platz von Oberschützenmeister Rangger, der die Last der Organisation auf sich hatte und dennoch mit seiner persönlichen Bestleistung von 347 Ringen sich so weit vorschieben konnte. Ein Vorbild für Funktionär und Leistung in einer Person. Als erster der Gilden ohne Stand ist am

Zimmermädchen, Kellnerin, Serviererin, Schankhilfe, Küchen- und Hausmädchen



sucht
HOTEL SONNE - LANDECK

Platz 9 Pechtl aus Schönwies zu verzeichnen mit ansprechenden 339 Ringen.

Die Seniorenklasse mit 8 Teilnehmern war eine sichere Beute von Falch Johann, St. Anton, der Kostolnik, Zams, klar auf den Platz 2 verweisen konnte.

Einen netten Aufschwung verzeichnet die Jungschützenklasse in unserem Bezirk. Nicht zuletzt durch den eben durchgeführten Bezirksjungschützentag traten 18 Jungschützen an. Hier siegte R. Albert, St. Anton, dicht gefolgt von Albert Grießer, Landeck, der sich dieses Jahr erstmals an einer Meisterschaft beteiligte, ebenso Plangger Ludwig, Ried, auf dem 3. Platz. Die Leistungen sind noch nicht im Landesniveau, aber die besten Ansätze sind vorhanden, daß in den nächsten Jahren das Oberland von sich reden machen wird. Noch dazu, wo die Jungschützen der Reihe nach aus folgenden Orten sich stellten: St. Anton, Landeck, Ried, Mils, Fließ, Mils und Landeck usw. So wird es auch weiterhin Aufgabe sein, die Jungen zu unterstützen und anzuspornen.

In der Damenklasse stellten sich 8 Damen. Krismer Olga, Zams, konnte sich mit 15 Ringen Vorsprung vor Lins Elsa, St. Anton, als Siegerin eintragen. Dann folgen bekannte Namen, wie: Schwarzenbacher, Zams; Pezzei, Zams; Rangger, Landeck.

Bei den Altschützen konnte sich nochmals Roilo, Landeck, behaupten und verwies seine beiden über 60jährigen Konkurrenten klar. Damit eine Goldmedaille für Landeck.

Ein Bravourstück für Veteranen leistete Karl Graber sen., Landeck. Als über 75jähriger zeigte er, daß der Schießsport bis ins hohe Alter betrieben werden kann und einem auch noch Freude macht. Im Alleingang schoß er in 40 Schuß einen Durchschnitt von 8,5 Ringen!

So blieb noch die heißbegehrte Mannschaftswertung. Wie schon erwähnt, ein Sieg von Zams als Lohn für viele Mühe im Aufbau einer Mannschaft. Nur einen Ring zurück Landeck. Es folgten St. Anton, Fließ, Ried und Strengen. Also endlich einmal stellen 6 von 11 Gilden im Bezirk eine Mannschaft.

Ergebnisse

Allgemeine Klasse: 1. und Bezirksmeister 1966 Wucherer Josef, Zams, 354; 2. Stadler Albert, Landeck/Mils, 352; 3. Rangger Hermann, Landeck, 347; 4. Streng Alois, Zams, 344; 5. Santeler Kurt, St. Anton, 341/10; 6. Pöll Oskar, Landeck, 341/6; 7. Ebster Alois, St. Anton, 340/9; 8. Schöpf Rudolf, Zams, 340/8; 9. Pechtl Josef, Schönwies, 339; 10. Redolfi Josef, St. Anton, 338/11; 11. Scheiber Karl, Zams, 338/8; 12. Krismer Adolf, Zams; 13. Nigg Ludwig, St. Anton; 14. Dr. Pezzei Friedrich, Zams; 15. Lins Arthur, St. Anton; 16. Handle Franz, Landeck; 17. Theiner Alois, Zams; 18. Pfeifer Siegmund, St. Anton; 19. Purtscher Alois, Landeck; 20. Grüner Hubert, Zams.

Senioren: 1. Falch Johann, St. Anton, 338; 2. Kostolnik Hans, Zams, 317; 3. Mohrherr Alois, Fließ, 307; 4. Graber Karl, Landeck, 301; 5. Köll Alfred, Strengen, 285; 6. Diegruber Robert, Landeck; 7. Schöpf Franz, Landeck; 8. Murr Richard, St. Anton.

Jungschützen: 1. Alber Robert, St. Anton, 319; 2. Grießer Albert, Landeck, 313; 3. Plangger Ludwig, Ried, 308; 4. Laichner Paul, Mils, 306; 5. Bock Gottfried, Fließ, 302; 6. Mark Erich, Mils; 7. Graber Karl, Landeck; 8. Stadelwieser Josef, Fließ; 9. Doff-Sotta Gerd, St. Anton; 10. Mark Josef, Mils.

Damen: 1. und Bezirksmeisterin 1966 Krismer Olga, Zams, 322; 2. Lins Elsa, St. Anton, 307; 3. Schwarzenbacher Edith,

Zams, 306; 4. Pezzei Herta, Zams, 302; 5. Rangger Ilse, Landeck; 6. Reinstadler Gretl, Fließ; 7. Schöpf Maria, Zams; 8. Pichler Juliane, Zams.

Altschützen: 1. Roilo Josef, Landeck, 272; 2. Rybizka Benno, St. Anton, 248; 3. Wolf Vinzenz, Schnann, 233.

Veteranen: 1. Graber Karl, Landeck, 339.

Gruppenwettkampf

1. Zams		2. Landeck	
Wucherer	354	Stadler	352
Schöpf	340	Rangger	347
Streng	344	Pöll	341
Dr. Pezzei	333	Handle	330
	<u>1371</u>		<u>1370</u>
3. St. Anton		4. Fließ	
Ebster	340	Wolfarter	323
Falch	338	Reinstadler	322
Redolfi	338	Mohrherr	320
Nigg	334	Kathrein	313
	<u>1350</u>		<u>1278</u>
5. Ried		6. Strengen	
Rettenbacher	314	Juen	295
Vogel	314	Zangerl	286
Rettenbacher	290	Köll	285
Waldegger	244	Haueis	276
	<u>1162</u>		<u>1142</u>

Vom Sportverein Landeck erhalten wir folgenden Bericht :

SV Landeck I - SV Kirchbichl I 1:2 (1:0)

Mit einem dem Spielverlauf entsprechenden Unentschieden trennten sich die beiden Mannschaften, wobei Landeck den verletzten Tiefenbacher ersetzen mußte. Dies wirkte sich sehr nachteilig auf die Gesamtleistung der Mannschaft aus. An diesem Tage konnten viele deutlich erkennen, wie wertvoll der Senior der Mannschaft durch sein Spielverständnis und seine Ruhe, durch seine Technik und Kondition für die Elf des SV Landeck ist. Die jungen Spieler brauchen einfach einen Mann der im Mittelfeld schaltet und waltet und der immer angespielt werden kann.

Das Spiel begann recht gut und schon nach wenigen Minuten hieß es 1:0 durch Pesjak nach einer recht gefälligen Aktion. Wenig später wurde der durchgebrochene Markart im Strafraum schwer gefoult, wie überhaupt die Gäste in der Wahl ihrer Mittel nicht gerade zimperlich waren. Dadurch hatte Landeck einige Verletzte zu beklagen (Markart, Lampacher, Hörtnagl), dies bedeutete natürlich eine weitere Schwächung der Mannschaft.

Den für dieses Foul gegebenen Strafstoß schoß Sailer dem Gästetormann in die Hände. Eine 2:0 Führung wäre wahrscheinlich entscheidend gewesen.

In der Folge kamen die Kirchbichler ziemlich auf und blieben auch nach Seitenwechsel sehr gefährlich, wobei sie auch einen Lattenschuß zu verzeichnen hatten. Allerdings konnten auch sie einen Elfmeterstoß nicht verwerten. 9 Minuten vor Spielende gelang dann den Gästen aber doch der verdiente Ausgleichstreffer nach einer Stocherei der heimischen Abwehr. Landeck konnte wohl durch steile Durchbrüche die Gästeabwehr einigemal ins Wanken bringen.

gen, doch im Gesamten wurden die Angriffe zu überhastet und ungenau vorgetragen, wie überhaupt das Zu- und Stellungsspiel manche Wünsche offen ließ.

Landeck Sch. - RTW Sch. 5:0
 Landeck Jgd. - Imst Jgd. 7:1
 Landeck Jun. - St. Anton Jun. 3:1
 Landeck II - Zams II 2:0

SK Kitzbühel I - SV Landeck I 2:2 (1:1)

In diesem Meisterschaftsnachtragsspiel war die Elf Landecks zunächst klar tonangebend und erzielte nach einem Abwehrfehler der Platzherren durch Guggenberger verdient die 1:0-Führung. Kurze Zeit später war allerdings auch Landecks Abwehr nicht ganz im Bilde, und Kitzbühel konnte gleichziehen. Obwohl gegen den Wind spielend, blieb Landeck zunächst ziemlich überlegen, mit viel Glück konnten die Platzherren diese Drangperiode überstehen.

Erst als sich Landecks Spieler die hohe Spielweise des Gegners aufzwingen ließen, war es mit der Feldüberlegenheit vorbei, und Kitzbühels Angreifer stellten die Gästeabwehr wiederholt vor Probleme, wobei sich Siegele im Tor mehrmals auszeichnete.

Nach Seitenwechsel gab es zunächst dasselbe Bild, Kitzbühel lag vorerst etwas mehr in Angriff, erhielt dann in der 55. Spielminute wertvolle Schützenhilfe durch Schiedsrichter Reisinger, der ein Tor anerkannte, dem zwei (!) schwere Fouls

Beachten Sie bitte meine
 Prospektbeilage!

ING. GERHARD MÜLLER

Konz. Elektrounternehmen

LANDECK, Innstraße 14 - Telefon 837

an Torhüter Siegele vorausgegangen waren. Auf Befragen erklärte der Schiedsrichter nach dem Spiel, keine Regelwidrigkeit gesehen zu haben, die Blessuren an Händen, Schultern und Körper unseres Torhüters sprechen eine andere Sprache.

Nun erkannte die Mannschaft den Ernst der Lage, griff vehement an und erreichte, mit dem Wind im Rücken, eine drückende Feldüberlegenheit, deren ganze Ausbeute aber zunächst nur in drei Lattenschüssen und einer Anzahl von brenzligen Situationen im Strafraum der Gastgeber, die sich mit letztem Einsatz zur Wehr setzten, bestand.

Erst zehn Minuten vor Spielschluß erzielte schließlich der aufgerückte Sieß mit unhaltbarem Schuß den mehr als verdienten Ausgleich.

Ein Sieg in diesem Spiel wäre durchaus möglich gewesen, wenn die Mannschaft das in den ersten 30 Minuten gezeigte flache Spiel beibehalten hätte, anstatt sich als technisch einwandfrei bessere Mannschaft das hohe Spiel des Gegners aufzwingen zu lassen.

O. K.

Evangelischer Gottesdienst mit Kindergottesdienst am Sonntag, den 24. April um 10.30 Uhr. Bibelstunde wie üblich am Dienstag, den 26. April um 19 Uhr in der Pfarrkanzlei, der Markuskirche.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 24. April: 2. Anbetungstag — 6.30 Uhr hl. Messe für die Mitglieder des III. Ordens; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr hl. Messe für besondere Meinung; 19.30 Uhr hl. Messe für P. Ludwig Enzelmüller.

Samstag auf Sonntag nächtliche Anbetung. Nach der heiligen Messe um 10 Uhr Einsetzung und um 19 Uhr wieder Aussetzung, hl. Messe, Schlußpredigt, päpstl. Segen.

Montag, 25. April: Fest des hl. Markus — 6 Uhr hl. Messe Bittprozession mit Bittmesse; 7.15 Uhr hl. Messe für die Wohltäter; 8 Uhr hl. Messe für P. Ludwig Enzelmüller.

Dienstag, 26. April: 6 Uhr hl. Messe für Anna Maß; 7.15 Uhr hl. Messe für Klara Waltle; 8 Uhr hl. Messe für Rudolf Trenkwalder und Eltern.

Mittwoch, 27. April: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern; 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Haindl; 8 Uhr hl. Messe für Gottlieb Juen.

Donnerstag, 28. April: 6 Uhr hl. Messe für Rudolf Traxler; 7.15 Uhr hl. Messe für Alois Thurner; 8 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Bruder.

Freitag, 29. April: 6 Uhr hl. Messe für Ludwig und Herm. Grieser und Sohn; 7.15 Uhr hl. Messe für M. Ponk und Geschwister; 8 Uhr hl. Messe für Ludwig Grieser.

Samstag, 30. April: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung; 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8 Uhr hl. Messe zur silbernen Hochzeit von Alois und Frieda Stark.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. April: II. Sonntag nach Ostern — Tag der geistlichen Berufungen — 6.30 Uhr hl. Messe für Auer-Hirschhuber; 8.30 Uhr Dankmesse nach 40jähriger Ehe; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt; 11 Uhr hl. Messe nach Meinung; 19.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 25. April: hl. Evangelist Markus — Bitttag — 6 Uhr hl. Messe für Anna Wörz — dann Bittgang um den Friedhof; 7.10 Uhr Bittmesse für Jakob Schmid und hl. Messe für H. H. P. Ludwig.

Dienstag, 26. April: hl. Cletus und Marcellianus — 6 Uhr hl. Messe für Josef Platt; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Josef Stubenböck und hl. Messe für Gustav Fereberger.

Mittwoch, 27. April: hl. Petrus Canisius — 6 Uhr hl. Jahresmesse für Josef Wechner und hl. Jahresmesse für Anselm Wille; 7.10 Uhr hl. Messe für Hans Sieß; 19.30 Uhr Frauenmesse nach Meinung mit Monatsopfer.

Donnerstag, 28. April: hl. Paul vom Kreuz — 6 Uhr hl. Jahresmesse für Anton Ruetz und hl. Messe für Geschwister Maria Kneringer; 7.10 Uhr hl. Messe für Hugo Pichler.

Freitag, 29. April: hl. Petrus Martyrer — 6 Uhr hl. Jahresmesse für Notburga Paulmichl und hl. Messe für einen Verstorbenen; 7.10 Uhr hl. Jahresamt für Karl Winkler.

Samstag, 30. April: hl. Katharina von Siena — 6 Uhr hl. Messe für Theres Praxmarer und hl. Messe für Notburga Hauzei; 7.10 Uhr hl. Messe für Johanna Endhammer und hl. Messe für Maria Jungblut; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 24. April: Sonntag vom Guten Hirten — Weltgebetstag um geistliche Berufe — 7 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr hl. Amt für Georg Erhart; 19.30 Uhr hl. Messe für Karl Volderauer.

Montag, 25. April: Fest des hl. Evangelisten Markus — 6.30 Uhr Bittprozession von der Pfarrkirche zur Burschlkirche, dort Bittmesse in besonderem Anliegen.

Dienstag, 26. April: 19.30 Uhr hl. Jugendmesse (Mädchen) für Josef Mutter.

Mittwoch, 27. April: Fest des hl. Petrus Canisius, des ersten Diözesanpatrones — 6.45 Uhr hl. Messe für Franz Schwarz.

Donnerstag, 28. April: 6.45 Uhr hl. Messe für Franz Schwarz.

Freitag, 29. April: 6.45 Uhr hl. Messe für Familie Schranz.

Samstag, 30. April: hl. Katharina von Siena — 6.45 Uhr hl. Messe für verstorbene Mutter.

Ärztl. Dienst: 24. 4. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds
Prutz-Ried. Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 25. 4., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Univ. med.

Dr. Walter Frieden

25. April bis 4. Mai

keine Ordination!

Komb. Kinderwagen

guterhalten zu verkaufen.

Willi Hammerle, Perjen, Schrofensteinstraße 4

Blaupunkt - Autoradio

nur von der Fabriksvertretung und Servicestelle

RADIO FIMBERGER

Lescha-Betonmischmaschinen

75 lt, 100 lt, stets lagernd.

Otto Pesjak Werkzeuge, Maschinen
 Landeck, Maisengasse 16 - Tel, 05442 229

Tüchtige Verkäuferin

zu baldigem Eintritt gesucht.

Weiters werden gesucht:

1 Lehrbub und 1 Lehrmädchen

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Verkaufe **Vespa 150** SPORT
 neuwertig. Baumer, Landeck, Salurnerstraße 6

Flanelleintücher 130x220. 8 St. 300.-
Vorarlberger Textilversand, Brixlegg
 Postfach 16

2 Zimmerwohnung mit Küche
 in der Umgebung von Zams u. Landeck gesucht.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Musterring-Möbel
 gediegen, preiswert, elegant
Einrichtungshaus Möbel Koch Imst
 Farbiger Musterring-Katalog erwünscht?

Kellnerin - Küchenhilfe

sucht Gasthof Müller, Landeck

Catapillar **Lagerraupe**

Günstig zu verkaufen. **Gebrauchter LKW**
 bis 4 Tonnen oder Diesel PKW wird evtl.
 in Zahlung genommen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Die wirklich große Auswahl an Vorhängen und Gardinen

bei

Betten-Pesjak

LANDECK, Marktplatz 1, Telefon 9195

Musik und Tanz

am Samstag, den 23. April 1966

Hotel Sonne, Landeck

Es unterhält Sie das Trio Halef

**Serviererinnen
Zimmer- und Hausmädchen
Jungkoch
Kochlehrling**

für die Sommersaison gesucht.

Hotel Cervosa, Serfaus

Telefon 05472/34511

Küchenherd

Tirolia Haushaltsherd 100 x 65, weißemalliert mit Wagen, Rottermannherdplatte, 2 Seitenstangen, eine rostfreie Einfassung, Rauchabzug rechts, sehr gut erhalten. Preis: S 3.000.-.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



**Reifen
ALSCHER**

LANDECK-GRAF
Telefon 290

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

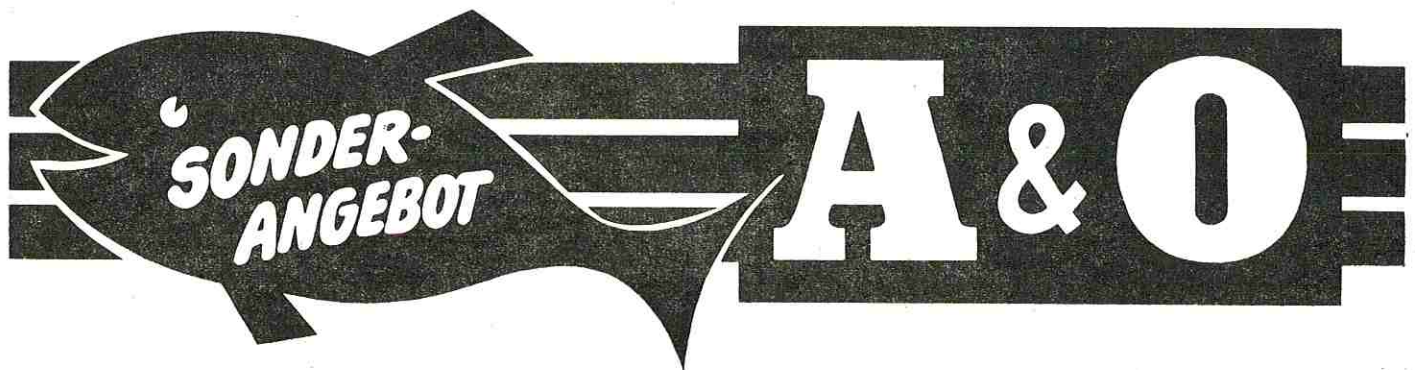
FRANZ ORTNER

Zimmerer PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Erfahrene Verkäuferin

gesucht.

Betten-Jesjak



CELLAH

Ölsardinen

5 Dosen

S 16.50

in reinem Olivenöl
aus besten Fängen 1/4 club

Unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise





Notverkauf!

Neuwertiger **Fiat** 1800 B, Baujahr 1964, 40.000 km, Radio, Versicherung bezahlt bis Dezember, Stahlschiebedach, neu bereift, S 30.000.—

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Kulturreferat der Stadt Landeck
Westdeutsches Tourneetheater Remscheid
 Intendant WILHELM MICHAEL MUND

Samstag, 30. April, 20 Uhr in der
Aula des Bundesrealgymnasiums

Außer Abonnement!

Herren in den besten
Jahren

Komödie von Josef Nowak
 Inszenierung: Wilhelm Michael Mund
 Bühnenbild: Willy Flüs-Schulte

Darsteller: Blanca Blacha - Erica Samulowski -
 Liselotte Wiedemann - Günter P. Fieber - Oskar
 Matull - Günter Stellmacher

Karten im Vorverkauf: Buchhandlung Grisse mann u.
 an der Abendkasse.

Eintritt: I. Platz S 33.-, II. Platz S 30.-, III. Platz
 S 25.-, IV. Platz S 18.-, Schüler S 10.-.

Jeden Samstag ab
20.30 Uhr

Tanz

im Cafe-Restaurant
 Weinberg, Imst

Es spielt für Sie das
 bekannte
SCHÖPF-TRIO.

Bestellte Tische
können nur bis
21 Uhr reserviert
werden.

Das Erstkommunionbild Ihres Kindes

wirkt noch mehr, wenn es gerahmt ist!

Wir rahmen alle Bilder sorgfältig und preiswert in verschiedenen Aus-
 führungen und Größen!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



IHR Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

Wer inseriert - profitiert!

Gut erhaltener **Kinderliegewagen** mit Sportaufsatz zu verkaufen bei
Alfons Hueber, Landeck, Urtlweg 24



Romulus und Remus

Mit einem Londoner Bus durch halb Europa mit: Steve Reeves, Gordon Scott, Virna Lisi, Ornella Vanoni u. a.

Freitag, 22. April 19.45 Uhr Jv.

Das Haus in Montevideo

Der Erfolgsfilm nach dem Stück „Die tote Tante“ von Curt Goetz mit: Heinz Rühmann, Paul Dahlke, Ruth Leuwerik, Hanne Wieder, Ilse Page u. a. Der Film hat eine längere Spieldauer und erhöhte Eintrittspreise um S 2.-.

Samstag, 23. April 17 u. 19.45 Uhr
Sonntag, 24. April 14, 17 u. 20.00 Uhr
Montag, 25. April 19.45 Uhr 14 J.

Auf Kriegspfad

Um Frieden mit den Rothäuten. Mit Robert Stack, John Hodiak, Rood Redwing, Joy Page u. a.

Dienstag, 26. April 19.45 Uhr 14 J.

Maskenball bei Scotland Yard

Rummel um einen Schwarzsender. Mit Stelvio Rosi, Bill Ramsey, France Abglade, Trude Herr u. a.

Mittwoch, 27. April 19.45 Uhr Jv.

Rasthaus des Teufels

Ein Kriminalschauspiel. Mit Robert Hossein, Jean Sorel, Georges Wilson, Catherine Rouvel u. a.

Donnerstag, 28. April 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 29. April 1966: Jv.

Ein Alibi zerbricht

1 Eckbank 1 Tisch

preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Wenn es sich um Ihre Vorhänge oder Teppiche dreht . . .

Wir beraten Sie gerne unverbindlich
über Qualität, Farbe und Preis.

F A C H G E S C H Ä F T

Vorhofer, Landeck

KONSUM

über 100 Jahre jung

Versorgt, umsorgt, beraten will der Käufer unserer Zeit sein. Da ist der KONSUM gerade das Richtige. Denn der KONSUM ist mehr als irgendein Geschäft Wieso?

Ganz einfach:

Der KONSUM gehört seinen Mitgliedern. Wer Mitglied ist, kauft im eigenen Geschäft.

**Darum
für Menschen unserer Zeit**

KONSUM

KLEIDERWERKE STEINADLER

Steinadler Bekleidung,

**wenn Paßform
und Qualität
entscheiden**

**Steinadler Anzüge -
kein Vergleich !**



**STEINADLER-
BEKLEIDUNG**

Die Marke Ihres Vertrauens !

Unsere Fabriksverkaufsstellen:

LANDECK, am Stadtplatz, Maiseng. 2 INNSBRUCK, Salurnerstr. 2

WÖRGL
SALZBURG

KUNDL
BISCHOFSHOFEN

KUFSTEIN
BAD ISCHL

KITZBÜHEL
PEUERBACH